

Wenn man sich den Artikel über die Wahlkampfpläne der Jusos anschaut, könnte man meinen, sie wollen sich die katastrophale Lage, in die uns Rot-Grün gebracht hat schön saufen. Ich gehe mal davon aus, dass der Wähler durch "Freibier vom Pferdekarren" sich nicht mehr seinen Blick trüben lässt, wenn er Schröder & Co. am Wahltag eine Abfuhr erteilt. Dann kann sich Herr Schröder zu seinen Jusos an den Badensee gesellen und sich rot ärgern. Gerne auch mit SPD-Sonnencreme. Noch roter sollte er doch nicht werden, der Genosse der Bosse. Aber bitte nicht vor 10 Uhr, einer „unchristlichen“ Zeit. Man braucht ja als Jungsozialist doch etwas Zeit den Rausch auszuschlafen. Oder werden des Nachts die Kriegspläne gegen den Süden des Sudans weitergeträumt? Man kann sich nur wundern, wie das Leid der dortigen Bevölkerung, jahrzehntelangen Bürgerkrieges, noch die Jusos erheitern kann. Und was das Wahlprogramm des „Jungen Teams“ betrifft, so kann man sich fragen, warum die SPD keinen dieser Punkte in den sieben Jahren ihrer Regierung auch nur annähernd umgesetzt hat. Auf den Kondomspruch bezogen könnte man daher sagen: Es kommt beim Höhepunkt nicht nur auf das Mitmachen an, sondern auch was und wie man was macht. In diesem Sinne: Auf einen fröhlichen Wahlkampf !

J. Patrick Fischer
Ortsvorsitzender Junge Union
Markt Schwaben